



Shark

Truppen mußten sich mühsam durchschlagen und wurden schließlich bei Saratoga zur Kapitulation gezwungen.

Die Niederlage war für die Briten doppelt verheerend, da die Franzosen sich dadurch ermutigt sahen, auf Seiten der Amerikaner in den Krieg einzutreten. Spanien und die Niederlande folgten, so daß die Briten an mehreren Fronten kämpfen mußten und nicht länger Herrscher der Weltmeere waren. Georg III. zeigte sich nun zwar zu Zugeständnissen bereit, doch war es dafür viel zu spät: Die Amerikaner forderten ihre Unabhängigkeit.

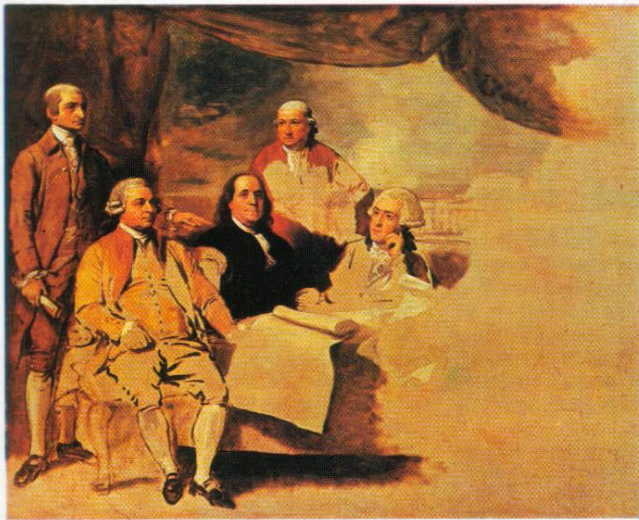
Dessen ungeachtet setzten die Briten den Kampf fort. Philadelphia wurde befreit, New York blieb noch in britischer Hand, im Norden geriet der Krieg in eine Sackgasse. 1778 wechselten die Briten die Strategie und hofften nun, den reichen Süden mit seinen Tabak-, Reis- und Indigopflanzungen zu erobern.

Zunächst verlief alles nach Wunsch. Georgia wurde eingenommen, ein französisch-amerikanischer Angriff auf Savannah schlug fehl, die Amerikaner gingen bei Charleston in eine Falle und mußten sich ergeben, und General Gates, der Sieger von Saratoga, wurde in Camden vernichtend geschlagen. Doch dann beging der britische Kommandant, Lord Cornwallis, den Fehler, in North Carolina einzumarschieren.

Die Amerikaner unter Nathaniel Green wichen zurück, verloren einige Schlachten, schwächten dabei jedoch unablässig den Feind. Cornwallis schlug sich weiter mühsam nach Virginia durch und suchte schließlich Zuflucht in Yorktown. Amerikaner und Franzosen koordinierten ihre Strategie beispielhaft, und bevor die Briten wußten, wie ihnen geschah, fand sich Lord Cornwallis von der feindlichen Übermacht umzingelt.

#### ANERKENNUNG DER USA

Mit Cornwallis' Kapitulation am 19. Oktober 1781 war der amerikanische Unabhängigkeitskrieg gewonnen. Die Briten hielten New York zwar noch besetzt, gekämpft wurde jedoch nur noch gegen die Franzosen auf anderen Schauplätzen. Als im September 1783 der Friede von Paris unterzeichnet wurde, war die Anerkennung der Unabhängigkeit nur mehr reine Formsache.



Henry Francis Du Pont Winterthur Museum

▲ Die Unabhängigkeitserklärung vom 4. Juli 1776 proklamierte das Recht aller Menschen auf „Leben, Freiheit und Glücksstreben“.

◀ Ein unvollendetes Gemälde von der Unterzeichnung des Friedensvertrages. Von links: John Jay, John Adams, Benjamin Franklin, Henry Laurens und William Temple Franklin.

▼ Eine britische Satire: „Die Versöhnung zwischen Britannien und seiner Tochter Amerika.“

rückzog. Washington war kein militärisches Genie, und die Aufständischen waren den regulären Truppen nicht gewachsen. Doch die Kolonisten gaben nicht auf. Für die Amerikaner arbeitete überdies die Zeit, denn die Nachschubwege der Briten waren lang, und sie hatten in Europa viele Feinde. Der Kampfgeist der Amerikaner erhielt durch einen Überraschungssieg Washingtons Weihnachten 1776 neuen Auftrieb. Howe indes schlug ihn im folgenden Jahr erneut und nahm die Stadt Philadelphia ein. Einen Winter lang kämpfte Washingtons Armee ums nackte Überleben. Mit Unterstützung des preußischen Generals Steuben sollte die Armee schließlich neu organisiert werden.

Den Briten wurde schließlich ihre unkoordinierte Strategie zum Verhängnis. Während Howe mit der Belagerung Philadelphias beschäftigt war, marschierte der britische General John Burgoyne von Kanada südwärts in der Erwartung, in Albany nördlich von New York auf Howe zu treffen. Doch Burgoynes

British Museum

